

Förderung der HPV bezogenen Informationsaufklärung

Gemäss Schweizerischem Impfplan wird seit 2007 die Impfung gegen humane Papillomaviren (HPV) als Basisimpfung für Mädchen und junge Frauen empfohlen, um Gebärmutterhalskrebs und weiteren durch HPV verursachten Krankheiten vorzubeugen.¹ Seit 2015 wird die HPV-Impfung ebenfalls für Jungen und Männer im Alter von 11 bis 26 Jahren empfohlen.¹ Zum einen sollen Männer vor einer HPV-Infektion geschützt werden, um eine Übertragung auf ihre Sexualpartner zu verhindern und andererseits, um mögliche HPV-bedingte Krebserkrankungen (z.B. Karzinome im Hals- und Rachenbereich, Anal- und Peniskarzinome) vorzubeugen.²

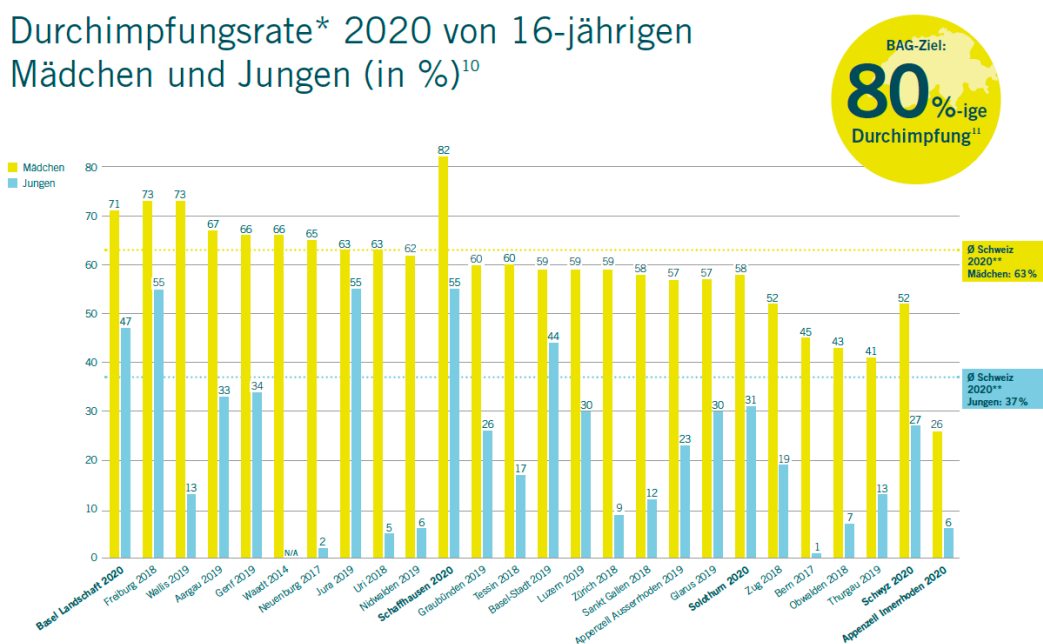
Daten aus Schweden belegen die Wirksamkeit der HPV-Impfung

Der Nutzen der Impfung ist am grössten, wenn sie vor einer allfälligen HPV-Infektion gemacht wird, also vor dem ersten Geschlechtsverkehr.² Dies bestätigt ebenfalls eine Real-World-Data Studie aus Schweden, welche 2020 im NEJM publiziert wurde ([Link](#) zur Studie).³ Die Analyse der Forscher zeigt, dass die HPV-Impfung mit einem deutlich reduzierten Risiko für Gebärmutterhalskrebs verbunden ist. So konnte das Risiko an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken bei Mädchen, die vor dem 17. Lebensjahr geimpft wurden, um 88 % reduziert werden. Frauen, die zwischen 17 und 30 Jahren geimpft wurden, konnten der Studie zufolge ihr Risiko für Gebärmutterhalskrebs im Vergleich zu ungeimpften Frauen um 53 % reduzieren.³

Aktuelle HPV-Impfraten sind weit vom BAG-Ziel einer 80%-igen Durchimpfung entfernt

Trotz den langjährigen Empfehlungen durch das BAG, liegen die aktuellen HPV-Impfraten bei Mädchen mit 16 Jahren bei rund 63%, und bei Jungen lediglich 37%. Damit liegen diese noch weit hinter dem gesetzten Ziel einer Durchimpfungsrate von 80% .^{4,5} Dabei lassen sich insbesondere auf kantonaler Ebene grosse Unterschiede feststellen:⁴

Durchimpfungsrate* 2020 von 16-jährigen Mädchen und Jungen (in %)¹⁰



* 2 Dosen. ** CH-Durchschnitt 2020 basiert auf der Erhebung in den Kantonen AI, BL, SH, SO und SZ. Adaptiert nach dem 14. Kantonalen Durchimpfungsmonitoring Schweiz, Bundesamt für Gesundheit (BAG).¹⁰

Verbesserung der HPV-Durchimpfungsrate durch koordinierte Interventionen

Im [BAG Bulletin 9/2018](#) wurden die Ergebnisse der FEVAC-Studie publiziert, welche Faktoren für kantonale Unterschiede in der Durchimpfung untersuchte.⁵ Die FEVAC-Studie kommt zum Schluss, dass Faktoren im Zusammenhang mit dem kantonalen Impfsystem sowie dem soziokulturellen Kontext die Unterschiede in der Durchimpfung erklären können. Die Studie macht folgende Empfehlungen zur Erhöhung der Durchimpfungsrate:⁵

- Den Ärztinnen und Ärzten die neusten Daten zugänglich machen, welche den langfristigen Nutzen der HPV-Impfung aufzeigen
- Förderung von strukturierten und koordinierten Interventionen der Gesundheits- und Schulbehörden inkl. einfachem Zugang zur HPV-Impfung zB im Rahmen von Schulimpfungen

Förderung der koordinierten Intervention

Um die Ärztinnen und Ärzte in ihrem jeweiligen Kanton bei der Durchführung und Abrechnung der HPV-Impfung im Rahmen der kantonalen HPV-Impfprogrammen zu unterstützen, hat MSD eine Übersicht über die jeweiligen kantonalen Regelungen erstellt. Die Übersicht kann hier [abgerufen](#) werden.

Referenzen:

1. Bundesamt für Gesundheit. HPV-Impfung: Ergänzende Impfempfehlung für Jungen und Männer im Alter von 11 bis 26 Jahren. BAG-Bulletin 10, 2015. Veröffentlichung: 2. März 2015.
2. Factsheet «HPV-bedingte Krebserkrankungen und Genitalwarzen». Erarbeitet von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF). Stand Juli 2019.
https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop_mimes_bbl/48/48DF3714B1101ED9BD813BE737B86B17.pdf
3. Lei J et al. HPV vaccination and the risk of invasive cervical cancer. N Engl J Med. 2020;383:1340 – 8. DOI: 10.1056/NEJMoa1917338 Studiendesign: Populationsbasierte, retrospektive Kohortenstudie an 1 672 983 schwedischen Mädchen und Frauen im Alter von 10 bis 30 Jahren, von denen 527 871 mit mindestens einer Dosis des vierwertigen HPV-Impfstoffs geimpft wurden, über einen Zeitraum von 11 Jahren (2006 – 2017).
4. 14. Kantonales Durchimpfungsmonitoring Schweiz, Bundesamt für Gesundheit (BAG). Durchimpfung von 2-, 8- und 16-jährigen Kindern in der Schweiz, 1999 – 2020 (XLS, 575 kB, 04.06.2021)
5. BAG (2020). Aktionsplan: Nationale Strategie zu Impfungen. Erhältlich unter URL:
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/nationale-strategie-impfungen-nsi.html> Zugriff am 09.11.2020
6. Bundesamt für Gesundheit. Faktoren, welche Unterschiede in der Durchimpfung zwischen Kantonen in der Schweiz erklären: Ergebnisse der FEVAC-Studie (2014–2015). BAG-Bulletin 9, 2018. Veröffentlichung: 28. Februar 2018.

Kopien der Studienpublikationen können bei Bedarf unter der unten angegebenen Adresse angefordert werden.

Mit freundlicher Unterstützung durch die MSD Merck Sharp & Dohme AG, Werftstrasse 4, 6005 Luzern, Schweiz. Alle Rechte vorbehalten.